

Raumklima und Luftbefeuchtung

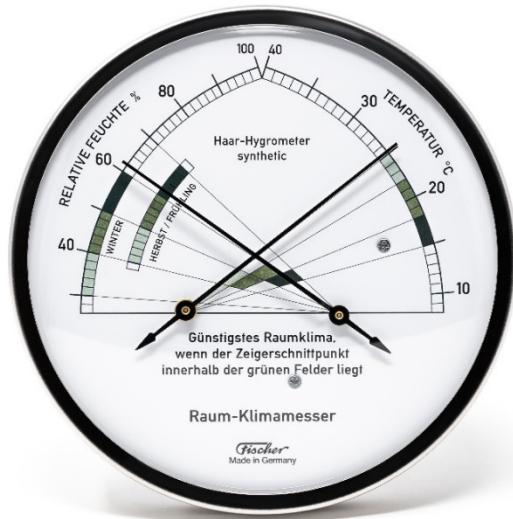


Foto: Feingerätebau K. Fischer GmbH

In Pflegeanweisungen für Parkettböden wird die Einhaltung eines geeigneten Raumklimas gefordert. In der Regel ist das 18-22°C und eine Luftfeuchte zwischen 35-65% r.H.

Ein Raum-Klimamesser (Bild) an der Zimmerwand hilft dabei die Raumluftfeuchte zu bestimmen.

Zu hohe Temperaturen und zu niedrige Luftfeuchte führen immer zu Fugen, aber auch zu irreparablen Schäden am Parkett wie Rissen im Holz oder Überlastung der Verklebungen.

Dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit deutlich über 65% r.H. erhöht die Holzfeuchte und führt zu Quellungen bis hin zur Schimmelbildung oder im Einzelfall auch zur Zerstörung des Bodens.

Was ist zu tun ? Kurzfristige Schwankungen der Luftfeuchte schaden dem Boden i.d.R. nicht.

Bei dauerhaft erhöhter Luftfeuchte muss man jedoch Gegenmaßnahmen treffen. In Kellerräumen z.B. kann sich im Sommer Kondenswasser an den kalten Wänden bilden. Querlüftung mit feuchtwarmer Sommerluft verschlimmert das nur. Hier helfen nur veränderte Lüftungsgewohnheiten oder elektrische Luftentfeuchter.

Geeignete Geräte für den Hausgebrauch schalten sich ab einem eingestellten Wert selber ein. Kondenswasser sammelt sich in einem Tank, der regelmäßig entleert werden muss.

Bei niedriger Luftfeuchte muss ebenfalls eingegriffen werden. Zu niedrige Luftfeuchte kommt insbesondere bei Niedrigenergiehäusern mit Zwangsbelüftung vor und besonders im Winter. Die Notwendigkeit zur Befeuchtung kann in unseren Breiten mehrere Wochen andauern.

Welche Luftbefeuchtungsmethode?

Im Handel gibt es unterschiedliche Systeme: Verdampfer, Vernebler und Verdunster.

Verdampfer bringen Wasser zum Kochen.

Regelung: über Hygrostat

Vorteil: leistungsstark, keimfrei, preiswert.

Nachteil: Verbrühungsgefahr, Stromverbrauch

Vernebler zerstäuben kaltes Wasser.

Regelung: über Hygrostat

Vorteil: leistungsstark, sicher, ökonomisch.

Nachteil: Verkeimungsschutz, Kalkschleier, Preis.

Verdunster sättigen die Luft mit kaltem Wasser.

Regelung: physikalisch – kein Regler nötig

Vorteil: ökonomisch, sicher, simpel.

Nachteil: Verkeimungsschutz, Preis.

Welches Gerät individuell geeignet ist, richtet sich nach den persönlichen Ansprüchen.

Wie werden Luftbefeuchter dimensioniert?

Unsere Faustregel lautet: je 10 m² Wohnfläche muss man bis zu 1 Liter Wasser am Tag in die Raumluft bringen können. Die Luft in einem Raum mit z.B. 60 m² braucht am Tag bis zu 6 Liter Wasser zusätzlich. Die Verdunstungsleistung und Tankgröße sind entsprechend der möglichen Nachfüllintervalle zu wählen.